



KINDERSCHUTZBUND GERMERSHEIM

*die lobby für kinder*

# HIPPY

## Jahresbericht 2018 – 2019



**Frühe Bildung in der  
Familie**



für Kinder von 3-6 Jahren  
mit **HIPPY** und **KIDS 3**

beim

**Deutschen Kinderschutzbund  
Kreisverband Germersheim**

## Inhalt

Besonderheiten im Programmjahr 2018 – 2019	S. 3
KIDS 3	S. 6
Gruppen- und Elternarbeit	S. 7
Zusatzaktivitäten zum HIPPY-Programm	S. 8
Daten & Fakten	S. 9
Team und Vernetzung	S. 11
Finanzen	S. 13



## Besonderheiten im Programmjahr 2018 - 2019

**HIPPY für 4-6-Jährige** dient dazu, Familien umfassend auf einen gelingenden Schuleinstieg ihrer Kinder vorzubereiten. Zum einen auf der Ebene der Kinder durch die regelmäßigen spielerischen Übungen im Kontakt mit einem Elternteil. Die Übungen unterstützen die sprachliche Entwicklung (Deutschspracherwerb) und beinhalten alle vorschulisch relevanten Bereiche (Feinmotorik, Logik, vormathematische Konzepte, emotionales Lernen etc.). Zum anderen auf der Ebene einer umfassenden Begleitung, Information und Beratung der Eltern zu allen Fragen und Themen des Vorschulalters und der Einschulung.

Diese allgemeinen Ziele der Frühen Bildung in der Familie sind auch 2018-19 wieder erfolgreich verfolgt worden.

**Allgemeine Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte der**

**homepage:**

[www.kinderschutz.de](http://www.kinderschutz.de)

[bund-](http://bund-germersheim.de)

[germersheim.de](http://germersheim.de).



### Vielfalt der HIPPY-Familien

- Familien mit Problemen beim Spracherwerb oder Deutschspracherwerb des Kindes
- Familien, die besorgt sind über den Schuleinstieg ihres Kindes
- Familien, die Anregungen und Sicherheit in der Begleitung ihrer Kinder suchen
- Bildungsorientierte Familien, die die bestmögliche Förderung für ihre Kinder suchen
- Familien mit kulturell anderer Herkunft oder Prägung (Migrations- oder Fluchterfahrung)
- Familien, die bereits an verschiedenen Hilfesystemen partizipieren
- Bildungsferne Eltern, die durch andere auf das Angebot aufmerksam gemacht wurden (Kita, soziales Umfeld)
- Familien, die aufgrund des guten Rufes des Programms auf uns zukommen
- Familien, die vom Gesundheitssystem an uns verwiesen wurden
- Familien, die sich bewusst Zeit für das Kind nehmen wollen
- ...

Das Programmjahr 2018-19 kann insgesamt als ein **sehr stabiles Jahr** bezeichnet werden. Es gab vergleichsweise wenig Programmabbrüche. Insgesamt wurden **rund 60 Familien** (zeitweise) mit diesem Bildungsangebot begleitet.

Auffällig war die hohe Teilnahmezahl am HIPPY-Jahr 2 (5-6 Jährige) mit teils über 30 Familien. Daraus ergaben sich sehr gut besuchte und von lebendigem Austausch geprägte Gruppentreffen der Mütter der 5-6-jährigen HIPPY-Kinder. Die Gruppentreffen der 3-5-Jährigen waren dementsprechend geringer besucht, was einem intensiven Austausch jedoch keinen Abbruch tat.

Trotz allgemeiner Stabilität beschäftigte uns auch in diesem Jahr wieder das **Terminmanagement und die Verbindlichkeit** von Absprachen. Nach wie vor gibt es keine gute Möglichkeit, in einem auf Freiwilligkeit basierenden Programm die nötige Verbindlichkeit sicherzustellen. Da uns die Familien und der Bildungserfolg der Kinder am Herzen liegen, gehen wir immer wieder auf Familien zu und einige Kompromisse ein, um sie zur langfristigen und weiteren Programmteilnahme zu motivieren.

Auch auf der Teamebene war das letzte HIPPY-Jahr stabil. Es gab keine Veränderung und die Professionalität der Laienmitarbeiterinnen/HIPPY-Mentorinnen steigt von Jahr zu Jahr. Das war die Grundlage für eine **weitere Individualisierung und Flexibilisierung in der Begleitung der Familien**.

# HIPPY- Jahresbericht 2018-2019

Um einen bestmöglichen Erfolg dieses Bildungsangebotes zu ermöglichen, ist es zunehmend wichtig, auf die individuellen Bedarfe der Familien einzugehen. Dies betrifft zum einen die Förderung der Kinder und zum anderen den Unterstützungsbedarf der Eltern.

Die Programmmaterialien sind auf ein „normal“ entwickeltes Kind ausgerichtet. In den 14-tägigen individuellen Hausbesuchen werden die Mütter dahingehend beraten, wie sie die Anregungen für ihr Kind passend umsetzen können.

Immer häufiger begegnen uns Kinder mit diversen Förderbedarfen, für die manche Programmbereiche zu schwierig umsetzbar sind. Kommen noch Sprachbarrieren hinzu, ist der Begleitaufwand deutlich erhöht. Wir gehen darauf ein, indem es gerade in der Anfangszeit in einem wachsenden Anteil von Familien wöchentliche Hausbesuche gibt. Gerade, wenn die Materialien sprachlich übersetzt eingeführt werden müssen oder Multiproblemlagen vorliegen, ist die engere individuelle Begleitung notwendig. Das Angebot der Gruppentreffen wird häufig von diesen Familien mit erhöhtem Bedarf nicht wahrgenommen.

Hinderungsgründe sind die Terminflut dieser Familien im Hilfesystem, notwendige Sprachkurse oder auch persönliche Hürden.

Für den personellen Einsatz des HIPPY-Teams bedeutet dies einen künftig sinnvoll einzukalkulierenden Mehraufwand. Daneben gibt es auch viele Familien, die das Programm begeistert, recht selbständig und mühelos umsetzen.

Auf der Ebene der **Programmmaterialien** sind wir ebenfalls stärker auf die individuellen



Bedarfe der Familien eingegangen. Dies wird durch den Anbieter des Programms „IMPULS – Frühe Bildung in der Familie“ Stiftung e.V. unterstützt. Es stehen **Zusatzmaterialien** zur Verfügung, die es bestimmten Familien erleichtern, zielgenau ihr Kind zu fördern.

Dazu gehört das **IMPULS-Flex-Heft**, das vor den eigentlichen HIPPY-Modulen eingesetzt werden kann. Es ist aber auch so flexibel gestaltet, dass einzelne Seiten/Arbeitsblätter zu bestimmten Förderthemen herausgenommen und manchen Familien zusätzlich zur Verfügung gestellt werden können. Dies haben wir in diesem HIPPY-Jahr mit positiver Resonanz entsprechend eingeführt.

Daneben haben wir – ebenfalls über IMPULS – kleine **themenbezogene Tischspiele** als zusätzliche Fördermöglichkeit eingesetzt. Sie sind/waren zu folgenden Themen erhältlich:

- Farben
- Tiere
- Zahlen/Mengen
- Gegensätze
- Silben
- Präpositionen



Bereits seit einigen Jahren sind die **Programmmaterialien modular** aufgebaut. Ein Modul umfasst immer ein Buch sowie fünf Aktivitätenhefte für fünf Wochen. Das erleichtern den Wechsel oder das Auslassen von Modulen sowie Quereinstiege. Auch thematisch können Module, beispielsweise das zum Thema „Wut“ oder „Abschied/Lebenszyklen“, einzeln herausgenommen und Familien angeboten werden. Andere Module wiederum eignen sich besonders gut für den Einstieg oder für spezielle Vorschulthemen.

# HIPPY- Jahresbericht 2018-2019

---

Da uns generell für dieses Programm die langfristige Teilnahme mit intensiver Wirkung wichtig ist, bieten wir bislang keine rein thematisch orientierten Module einzeln an. In der Flexibilisierung stoßen wir dabei auch an organisatorische und Aufwands-Grenzen.

Darüber hinaus verfügen die **HIPPY-Mentorinnen** inzwischen über sehr viel Wissen, Kompetenz und Erfahrung, die sie gewinnbringend mit vielen zusätzlichen Ideen in die Beratung der Familien einbringen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, sondern auf die hohe Motivation und Identifikation der Mitarbeiterinnen mit den Programmzielen zurückzuführen.

Insgesamt sind die persönliche **Resonanz, die Zufriedenheit der Teilnehmenden** sowie die Effektivität durch diese Maßnahmen nochmals gestiegen. Wir sind ermutigt, diese individuellen und flexiblen Begleitwege weiter zu verfolgen und noch auszubauen.

## **Flexible Umsetzungsmöglichkeiten des HIPPY-Programms**

- Teilnahme an nur einem HIPPY-Jahr
- Quereinstiegsmöglichkeiten innerhalb eines Jahres (nach Verfügbarkeit und Mindestlaufzeit)
- Probemodul (erste fünf Wochen) zu Beginn – danach nochmal Entscheidung für den weiteren Verlauf
- Weglassen von Modulen (1 Buch/ 5 Wochen) aus zeitlichen oder inhaltlichen Gründen
- Pausieren (z.B. in Stressphasen wie Umzug, Geburten, Krankheiten)
- Anpassung des Programms an die Notwendigkeiten der Familie (individuelle Beratung, Übersetzung, Tempoanpassung)
- Bei hohem Unterstützungsbedarf wöchentliche Hausbesuche
- Bei Bedarf Einführung von zwei Materialheften im Hausbesuch (wenn Gruppentreffen nicht möglich sind)
- Sehr flexible individuelle Hausbesuchstermine
- Wechselmöglichkeiten innerhalb der HIPPY Jahre (z.B. von KIDS 3 in HIPPY)

Schwerpunktmäßig wurden als **positive Wirkungen** von Müttern besonders hervorgehoben:

- kein Druck und das Gefühl, jederzeit alles fragen zu können, sich gut aufgehoben fühlen
- Ansprechpartner für Sorgen und Probleme rund um die Entwicklung des Kindes oder Erziehungsfragen
- abwechslungsreiches Material, voller Ideen und nie langweilig
- sprachanregend: Wortschatz und grammatische Übungen (z.B. Silben, Reime, Präpositionen, Anlaute)
- Reflexion anregend: sich selbst und sein Kind besser kennenlernen
- Dialog anregend: Gespräche über Buchthemen und Gefühle
- Qualitätszeit und Beziehungszeit mit dem Kind
- Austausch mit anderen Müttern im Gruppentreffen, Problemlösungen und Information für den Erziehungsalltag

Wünsche gab es lediglich bezüglich des Materials:

- Mehr direkte praktische Übungen im Aktivitätenheft
- Weniger sich wiederholende Fragestellungen zu den Büchern

(Quelle: Rückmeldebögen und Gespräche nach jedem Modul und bei Programmende)



## KIDS 3

Wie auch in den vergangenen Jahren wird das KIDS 3 Programm nur bei einzelnen Familien (bis max 8) eingesetzt, bei denen sprachliche Probleme vorliegen. Diese können allgemein im Spracherwerb oder auch in der Mehrsprachigkeit liegen. Darüber hinaus wird es ab und zu für die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung genutzt. Neben altersgemäßen Spielanregungen setzt das Programm auf die intensive sprach-

liche Begleitung der Kinder durch die Eltern, für die Sensibilität und Übungsfelder geschaffen werden.

Leider war dieses Jahr von mehreren Programmabbrüchen (Einstiegen und Wiedereinstiegen) geprägt. Die Eltern sind manchmal aufgrund der sprachlichen Auffälligkeiten verunsichert und suchen auf verschiedensten Ebenen Hilfe. Hier begegnet uns häufig die Haltung, dass die Hoffnung auf das Gesundheitswesen und externe Professionelle gelegt wird (z.B. Logopädie). Die relativ neuen **Programmmaterialien in Karteikartenform** sind zwar vom Handling angenehm, allerdings insbesondere sprachlich nicht angemessen und für unsere Familien zu schwierig. Daher haben wir uns im Rahmen unserer Teamarbeit in diesem Jahr viel Zeit genommen, die Karteikarten für uns zu überarbeiten, vor allem sprachliche Prioritäten zu setzen und die Karteikarten damit besser einsetzbar zu machen. Dies hat für mehr Klarheit und auch neue Überzeugungskraft für dieses Programm gesorgt, so dass wir damit motivierter ins neue Programmjahr starten. Insgesamt setzen wir KIDS 3 zeitlich unabhängig ein, so dass wir fast jederzeit im Jahr damit starten und auch nur einen Teil des Programms anbieten können.



## Gruppen- und Elternarbeit

Die Gruppentreffen haben in bewährter Form stattgefunden. Pro Gruppe werden 15 Treffen angeboten. Nach wie vor werden der Austausch und die Information/Beratung von den regelmäßig teilnehmenden Müttern sehr geschätzt. Mütter, die an den Gruppentreffen und den Zusatzangeboten im Rahmen des Programms teilnehmen, profitieren vor allem in ihrer Elternrolle und in pädagogischer Hinsicht deutlich mehr als Mütter, die ausschließlich die Hausbesuche und Materialumsetzung nutzen.

## Themen der Gruppentreffen

Thematisch orientieren sich die Treffen an folgenden Kriterien:

- Für die Programmumsetzung relevante Themen, z.B. fordern – fördern, Motivation, Lerntypen, Haltung der Lernbegleitung, Entwicklung der Kinder, Malentwicklung
- HIPPY-Buchthemen: Hintergründe, Erfahrungsaustausch, pädagogischer Umgang (Beispiele s. rechts – wird an die jeweilige Gruppe angepasst)
- Themen rund um Lernen und Schule, z.B. Schulsystem in Deutschland, Reif für die Schule (mit Rektorin), Konzentration, Feinmotorik
- Erziehungsthemen: Grenzen, Werte, Kommunikation mit Kindern
- Sich wandelnde gesellschaftliche Themen, z.B. Vorurteilsbewusstsein, veränderter Umgang mit Medien, Bedeutung von „riskantem Spiel“

In Absprache mit den teilnehmenden Müttern wird eine zu der jeweiligen Gruppe passende Themenauswahl gestaltet. Das Thema **Umgang mit Medien** hat aufgrund seiner brisanten Aktualität einen größeren Stellenwert als bisher eingenommen. Die bisherigen Formate des Gruppentreffens mit den üblichen Vorgaben für Medienzeiten waren nicht mehr realitätsgetreu. Heute sind bereits Kleinstkinder mit Handy in der Hand anzutreffen. Daher wurde dieses Gruppentreffen grundlegend aktualisiert und bezieht die neueste Studie und Empfehlung der WHO vom Frühjahr 2019 ein. Darüber hinaus konnten wir über IMPULS und seine Kooperation mit der Auerbach-

Stiftung „Handybetten“ und Begleitmaterial an die Eltern verteilen, die für das Thema sensibilisieren und einen konkreten Umgang über das Handybett anregen.

Mütter, die über die Gruppentreffen Kontakt und Vertrauen zur Pädagogischen Leitung herstellten, nutzten recht intensiv auch die individuellen Beratungsmöglichkeiten. Es gab in diesem Jahr vor allem mit einer Familie mehrfach Einzelberatungen rund um Erziehungsthemen, Kita und Schulwegsplanung.



## Gruppentreffenthemen zu den HIPPY-Büchern

### Jahr 1:

**Ich:** Ich-Identität

**Robbi regt sich auf:** Wut/ Umgang mit Wut

**Fünfter-sein:** Gesundheit fördern

**Bär auf dem Spielplatz:** Ausgrenzung

**7 blinde Mäuse:** Sinne/ Ernährung/ Achtsamkeit

**Tante Nudel, Onkel Ruhe & Herr Schlau:** Geschlechterrollen

### Jahr 2:

**Eine Dose Kussbonbons:** Loslassen/ Zutrauen

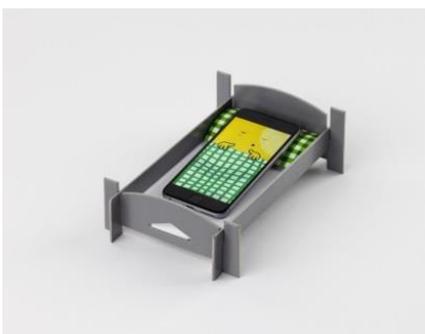
**Was ist das? fragt der Frosch:** Umgang mit Kinderfragen

**Kein Tag für Juli:** Streiten und Konflikte lösen

**Der Tag an dem Marie ein Ungeheuer war:** Mobbing unter Kindern/ Müttern

**Lorenz ganz allein:**

Ablösung, Selbständigkeit/ Übergang zur Schule



## Zusatzaktivitäten zum HIPPY-Programm

### Interkulturelle Woche mit „Internationalen Brotaufstrichen“

Das HIPPY-Team hat im Rahmen der Interkulturellen Woche einen Workshop zur Zubereitung internationaler Brotaufstriche angeboten. Es war – auch kulinarisch – ein voller Erfolg.



### Kurs „Starke Kinder“

Schwerpunktmäßig für die HIPPY-Eltern wurde wieder der bewährte Präventions- und Selbstbehauptungskurs organisiert. Hier lernen Kinder in praktischen Übungen und Rollenspielen

- auf ihre Gefühle und Grenzen zu achten,
- gute und schlechte Gefühle zu unterscheiden
- sich zu schützen und sich Hilfe zu holen
- „Nein“ zu sagen.

Durchgeführt wurde der Kurs in zwei Gruppen (Vorschul- und Grundschulkindern) durch eine ausgebildete Trainerin der Präventionspädagogin Simone Schalkowsky.

### Crashkurs Schulvorbereitung

Als kleines Modellprojekt wurden einige Familien mit bestimmtem Förderbedarf kurz vor der Einschulung durch individuelle Beratung und Materialpakete begleitet.

Dazu gehörten ein Elterntreffen mit allgemeinen Hinweisen sowie 3-4 Hausbesuche.

Die Resonanz mit „nur“ drei Familien war trotz vorheriger Bedarfsabklärung gering. Das individuelle Arbeiten hingegen war sehr erfolgreich und hat auch Lerneffekte für die weitere Umsetzung des HIPPY-Programms gebracht.

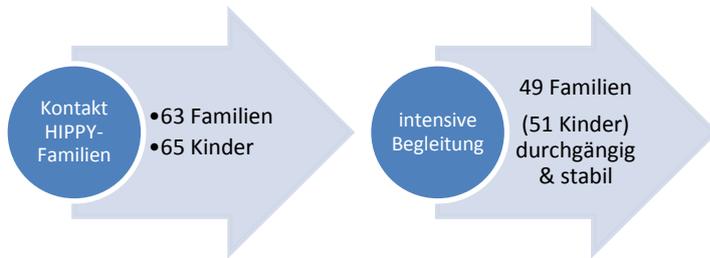
### Wortschatz Kita-Einstieg

Nach Rückmeldungen aus einem Kita-Team, das die Programmleiterin bzgl. des KIDS 3 Programms besucht hat, ist die Idee entstanden, einen Handzettel mit einem kleinen Kita-Grundwortschatz zu erstellen. Dieser wurde als Service für die Kitas durch das HIPPY-Team in Kooperation mit zwei Kitas entwickelt. Er soll vor allem Eltern und Kindern ohne oder mit sehr geringen deutschen Sprachkenntnissen den Einstieg in den Kita-Alltag erleichtern. Die Idee ist, den Eltern bereits bei der Anmeldung den Zettel mitzugeben, so dass bis zum Kita-Einstieg einige grundlegende Wörter gelernt werden können. Der Kita-Wortschatz liegt in den Sprachen Arabisch, Englisch, Französisch, Türkisch und Russisch vor und kann nach und nach durch weitere Sprachen ergänzt werden.

## Daten und Fakten

### Gesamtanzahl Familien

Insgesamt gab es in diesem Programmjahr Kontakt zu 63 Familien mit 65 Kindern. Die Begleitung war unterschiedlich intensiv.



### Kinder

Im HIPPY-Jahr 2018-19 haben 28 Mädchen und 23 Jungen konstant teilgenommen. Es gab sowohl einen Mädchenüberhang als auch eine deutlich erhöhte Teilnahme am 2. HIPPY-Jahr (31 Familien). Es wurden 29 Kinder auf dem diesjährigen Sommerfest in die Schule verabschiedet, 2 Kinder besuchen weiter die Kita.

Bei Kids 3 gab es die meisten Wechsel. Es wurden insg. 8 Familien in das Programm eingeführt.

### Profil der Kinder und Programmziele der Eltern

Sowohl in den Erstgesprächen als auch in der weiteren Begleitung der Familien werden der Entwicklungsstand des Kindes und die Programmziele der Eltern besprochen.

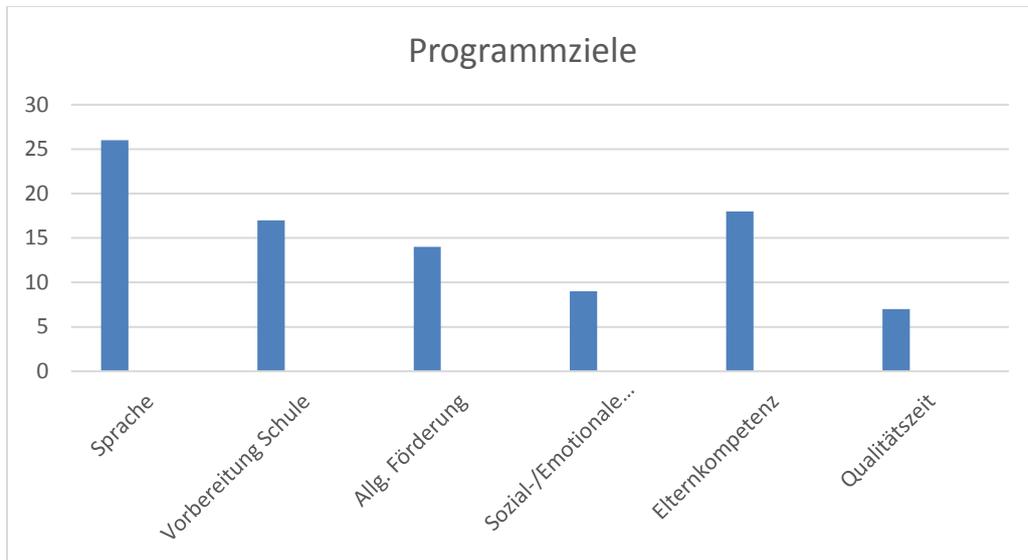
Die folgenden Schaubilder zeigen von den Eltern genannte Entwicklungsauffälligkeiten der Kinder sowie die Hauptprogrammziele der Eltern. Schwerpunkt ist bei ca. 70% die Motivation, die (deutsche) Sprachentwicklung anzuregen. Dies bezieht sich gleichermaßen auf Mehrsprachigkeit wie auf allg. Sprachprobleme. Neben diesem Ziel stehen die allgemeine Förderung und Schulvorbereitung im Fokus der Eltern. Ebenso geschätzt wird das Programm als Stärkung der Elternkompetenz.



(Mehrfachnennungen waren möglich)

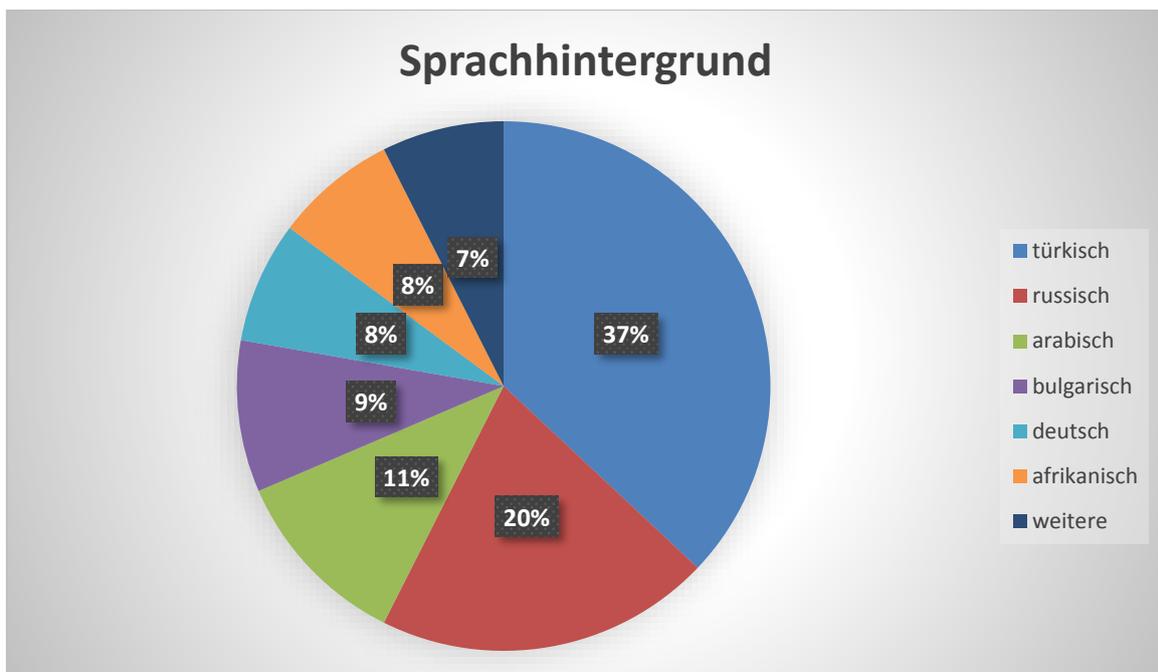
## Programmziele für das Kind

(Priorisierung laut Aussage der Mütter, Mehrfachnennung möglich)



## Migrations- und Sprachhintergrund der Eltern

Insgesamt haben Familien mit 15 verschiedenen Kulturhintergründen teilgenommen: Türkei, Russland, Kasachstan, Marokko, Syrien, Libanon, Tunesien, Bulgarien, Albanien, Palästina, Sri Lanka, Kroatien, Nigeria, Somalia, Malawi. Die kulturelle Vielfalt hat sich in diesem Jahr nochmals erhöht. Es sind derzeit mehr Familien aus Bulgarien und afrikanischen Ländern dabei.



## Anzahl Hausbesuche und Gruppentreffen

Insgesamt wurden von den fünf HIPPY-Mentorinnen **687 Hausbesuche** im letzten HIPPY-Jahr durchgeführt. Dies ist eine Steigerung um 60 Besuche im Vergleich zum Vorjahr (fast 9%). Nicht mitgezählt die Anzahl an Besuchsversuchen, die an „vergessenen“ Terminen und verschlossenen Türen scheiterten. Ebenfalls nicht zu unterschätzen sind die kurzfristig abgesagten Termine.

Bei HIPPY-Familien, die das ganze Jahr teilnehmen, finden i.d.R. 14-16 Hausbesuche statt.



29  
Gruppentreffen



2 Treffen mit  
Kindern



1 Abschlussfest



687  
Hausbesuche

## Team und Vernetzung

In der Teamzusammensetzung gab es keine Veränderung. Dies trägt zur hohen Stabilität, Kompetenz und zunehmenden Professionalisierung der (Laien-) HIPPY-Mentorinnen bei. Dadurch werden das sehr flexible und individualisierte Begleiten der Familien sowie die Nebenprojekte erst möglich. Als Sprachen stehen weiterhin Türkisch, Russisch und Arabisch sowie bei Bedarf Englisch zur Verfügung.

v.l.n.r.: Nebiye Gültekin, Hanane Houat-Tawil, Marion Telgenbüscher, Irina Dönmez, Melek Türk, Irina Wetterauer



Wöchentlich wird eine ca. zweistündige Teamsitzung durchgeführt. Diese dient der intensiven Reflexion der täglichen Arbeit der Laien-Mitarbeiterinnen, der themenspezifischen Fortbildung, der Bearbeitung der jeweiligen Materialien aus den Programmjahren (dieses Jahr Schwerpunkt KIDS 3) sowie vielen organisatorischen Absprachen zur Optimierung der Abläufe.

## IMPULS Deutschland Stiftung e.V.

Das HIPPY-Programm wird durch den IMPULS Deutschland Stiftung e.V. als

Dachorganisation angeboten. Die Vernetzung mit IMPULS war auch in diesem Jahr wieder intensiv, konstruktiv und gewinnbringend. Die Individualisierung und Flexibilisierung wird von IMPULS mit verschiedenen bereits oben erwähnten Materialien und einer hohen Offenheit begleitet. Neue Wege und Projekte sind willkommen und werden durch fachkompetente Beratung unterstützt.



Seitens IMPULS wurde in diesem Jahr neu eine App für Handys zu den Programmen eingeführt. Damit können derzeit für HIPPY die Lieder des Programms abgespielt werden. Mittelfristig bietet die App weitere Zusatzmaterialien oder eingelesene Bausteine und Bücher des Programms. Darüber hinaus verfügt die App auch über Möglichkeiten der Terminkoordination für die Teamebene aber auch für den Familienkontakt.

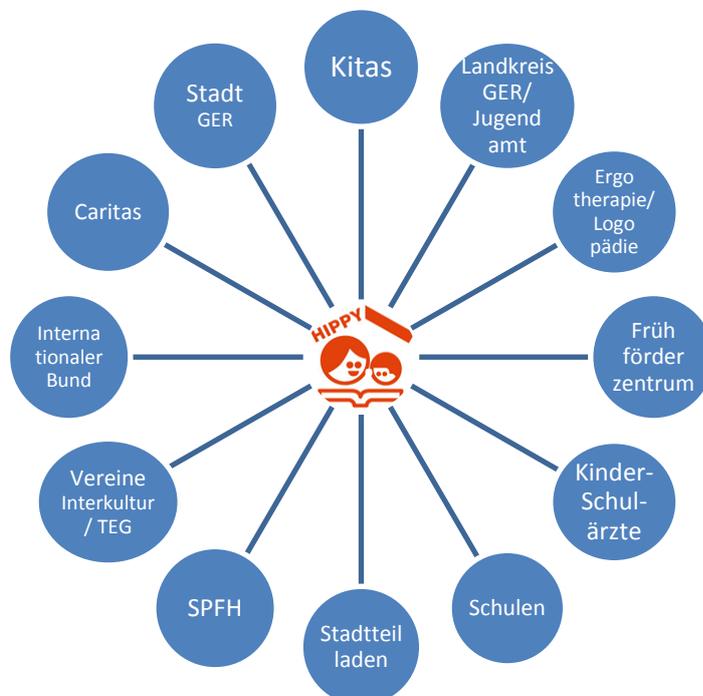
Beendet hat Frau Telgenbüscher nach einer Amtsperiode von 4 Jahren ihr Engagement im Praxisbeirat des Stiftung e.V.

Wie jedes Jahr besuchte sie die jährliche Austauschtagung.

Frau Telgenbüscher informiert, schult und berät bei Bedarf auch zu weiteren Programmen des IMPULS-Stiftung e.V. für den Landkreis Germersheim.

Weitere Information zum IMPULS Stiftung e.V. unter [www.impuls-familienbildung.de](http://www.impuls-familienbildung.de)

## HIPPY-Netzwerk



Allen Vernetzungspartnerinnen und –partnern ein ganz herzliches **DANKESCHÖN** für die vielfältige Unterstützung.

Auch in diesem Jahr hat Frau Telgenbüscher die Netzwerkarbeit des Landkreises und der Stadt Germersheim mitgestaltet:

- in den runden Tischen „Familien stärken“
- im Netzwerk Integration
- im Netzwerk Frühe Hilfen.

## Finanzen

Die finanzielle Grundsicherung erfolgte von Beginn an durch den Landkreis Germersheim und die Stadt Germersheim, immer zu gleichen Anteilen. Wir freuen uns, dass die positiven Wirkungen des Programms wertgeschätzt werden. Allen FürsprecherInnen sei herzlich gedankt.



**DANKE !**

Auch der **Lions-Club Germersheim** ist durch seine durchgehende Spendenbereitschaft eine verlässliche Säule im Finanzierungsplan des HIPPY-Programms. Auch dafür ein ganz großes DANKE.

Daneben freuen wir uns in diesem Jahr über einige großzügige Spenden und bedanken uns herzlich bei

- der Sparkasse Germersheim-Kandel
- der VR-Bank Germersheim
- Herrn Tranter-Krstev und Herrn Marz für das Buchprojekt zugunsten von HIPPY
- der Geschwister-Scholl-Schule

Der Kinderschutzbund als Träger ist weiterhin dringend auf Spenden für HIPPY angewiesen, auch wenn der Grundstock zu 75% vom Landkreis sowie der Stadt Germersheim gesichert ist.

HIPPY kostet als Teilnahmebeitrag für die Familien 90,-€ im Jahr, für KIDS 3 werden 70,-€ eingesammelt. Dies entspricht einem Eigenanteil von 8% am Gesamthaushalt.

Für die Niederschwelligkeit im finanziellen Bereich ist es sehr von Vorteil, dass rund ein Viertel der HIPPY-Familien das Bildungs- und Teilhabepaket nutzen konnten. Einen kleinen Eigenanteil von 20,-€ wollen wir allerdings von jeder Familie erhalten. Dieser kann aber im zweiten HIPPY-Jahr durch regelmäßige Teilnahme im Rahmen des Sammelns von Punkten im Erziehungspass reduziert werden.

Durch all diese Maßnahmen konnte die Hemmschwelle, aus finanziellen Gründen nicht am Programm teilzunehmen, deutlich gesenkt werden.

**Wir freuen uns auf ein neues Jahr!**

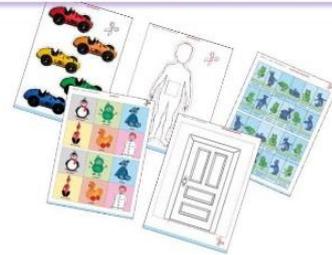
**HIPPY** – Home Interaction for Parents of Preschool Youngsters  
[www.kinderschutzbund-germersheim.de](http://www.kinderschutzbund-germersheim.de) Tel.: 07274 9491804



**Die Welt der Bücher entdecken!**



**Gemeinsam Spaß am Lernen!**



**Fit für den Schulstart!**



**mit dem  
Programm**

**Spaß und Förderung!**



**Gemeinsam in der Familie  
lernen!**

**Selbst aktiv auf Schule  
vorbereiten!**